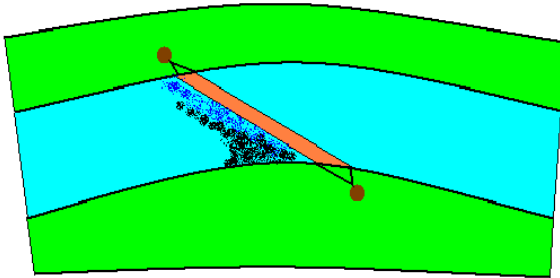


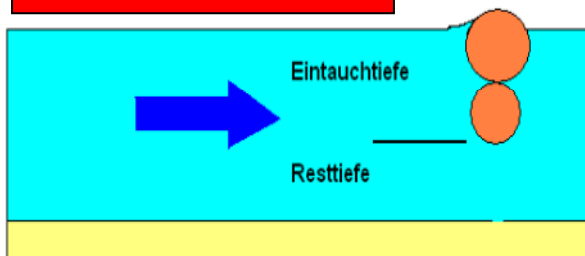
# Ölsperrenaufbau „einschwimmen lassen“



**Ölsperren** werden bis zu einer max. **Fließgeschwindigkeit von 0,3m/s** (30cm/s) eingesetzt. (Papier- oder Sägemehltest)

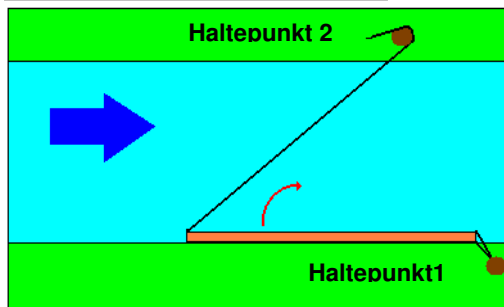
**Der Einbringwinkel soll 45°** betragen und bei Flusskrümmungen zur **Flussinnenseite** gewandt sein. Bei fließenden Gewässern muss die Ölsperre so verlegt werden, dass antreibendes Öl an das Ufer mit der geringsten Fließgeschwindigkeit gelenkt wird. Die Absaugstelle immer an der Innenseite der Flusskrümmung vorsehen!

## Ölsperreneintauchtiefe



Handelsübliche Ölsperren für Binnengewässer haben eine Eintauchtiefe von 0,2 - 0,4m. Beim Einsatz in flachen, fließenden Gewässern ist darauf zu achten, dass der unter der Ölsperre verbleibende Restquerschnitt des Gewässers nicht zu stark eingengt wird, da sonst zu hohe Fließgeschwindigkeiten unter der Ölsperre auftreten. Es sollte eine Resttiefe von 1/3 der Gewässertiefe vorhanden sein. Bei Ölsperren mit Drahtverknüpfung sollen die Ölsperren beim verdrahten überlappt werden.

## Ölsperre einschwimmen



### Ausbringen der Ölsperre:

Ölsperre uferparallel einbringen und an Haltepunkt1 befestigen - Zugseil spannen, Ölsperre zu Haltepunkt 2 ziehen - Ölsperre am Haltepunkt2 verankern;

Ölsperren sind, jeweils an die örtlichen Verhältnisse (Fließgeschwindigkeit, Gewässerbreite, Uferbeschaffenheit, Zufahrtsmöglichkeit usw.) angepasst und unter Verwendung der notwendigen Hilfsmittel (Boote, Seile, Wurfleine, Greifzug) einzubringen.